

März – April – Mai 2008



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Jesu Gebet in Gethsemane

Ich bin in diesem Jahr über das Motto einer Fastenaktion gestolpert: „**Verschwendung**“. Bedeutet Fastenzeit denn nicht, dass ich auf etwas verzichten sollte: Der eine fastet Schokolade oder Alkohol, andere versuchen sogar in den 7 Wochen ganz ohne Auto auszukommen oder schauen kein Fernsehen.

Und da lädt die Evangelische Kirche zur **Verschwendung** ein?

Komisch, und doch hat mich dieses Motto nachdenklich gemacht: Was bedeutet denn die Fastenzeit? Es ist eine Vorbereitungszeit, eigentlich keine Zeit des Abnehmens oder des Trainierens des eigenen Willens.

Es geht in diesen 7 Wochen viel mehr darum, dass ich mich auf das Osterfest, das Leiden und Sterben, aber gerade auch die Feier der Auferstehung vorbereite. Diese Wochen laden ein, neue Erfahrungen mit Gott zu machen:

indem ich zum Beispiel mit der Bahn fahre und so Zeit habe, mal ein christliches Buch oder die Bibel zu lesen,

indem ich samstags nicht bis spät in die Nacht Fernsehen schaue, sondern am Sonntag in den Gottesdienst gehe,

indem ich auf Schokolade oder Alkohol verzichte, um mich selbst daran zu erinnern, dass es da noch wichtigere Dinge im Leben gibt.

So können mich die klassischen Fastenaktionen nach wie vor auf Ostern einstimmen.

Aber „Verschwendung“? Soll ich jetzt mein Geld zum Fenster raus schmeißen? Das kann ja wohl kaum gemeint sein. Im Untertitel lese ich: 7 Wochen ohne Geiz. Hm, nun wird die Sache



schon klarer. Aber ich bin doch eigentlich kein Dagobert, sollte ich denn ein Problem mit dem Geiz haben?

Ich denke, das ist keine Aufforderung, schnell nachzurechnen, wie viel Geld ich im letzten Jahr gespendet habe und in welchem Verhältnis das zu meinem Einkommen steht. Es geht hier doch viel mehr um meine Haltung dem Leben gegenüber. Bin ich geizig und wache mit Argus-Augen darüber, was mein Besitz ist? Oder weiß ich mich geborgen in Gottes Zusage, dass er mich begleiten und versorgen will und kann dann auch mal großzügig, vielleicht sogar verschwenderisch sein?

Das ist für mich der springende Punkt. Denn hier wird deutlich, wie sehr ich mich auf Gottes Zusagen einlasse oder ob ich nach der Devise lebe, Vertrauen/Glaube ist gut, Kontrolle/Sparsamkeit ist besser. Gott wünscht sich, dass mir seine Zusagen Mut schenken, dass ich getrost auch einmal etwas riskieren kann. Er ist ja bei mir, selbst bei den letzten Dingen weicht er mir nicht von der Seite.

Vielleicht haben Sie ja Lust, in den verbleibenden Wochen bis Ostern noch ein bisschen zu üben, über den eigenen ängstlichen Schatten zu springen und ruhig mal etwas verschwenderischer zu leben.

Pfarrer Olliver Zobel

Bingen, im Februar 2008

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2008 ist schon ein gutes Stück vorangeschritten und auch wir als Gemeinde gehen unseren Weg weiter. Die Arbeiten in und um die Johanneskirche sind fast zum Abschluß gekommen und auch die anderen „Baustellen“ in der Gemeinde und in Bingen sind in guten Händen. In wenigen Wochen öffnet die Landesgartenschau ihre Tore und wird für ein halbes Jahr unsere Stadt in Atem halten. Nicht nur wir als Gemeinde sind durch die Arbeit von Herrn Zobel eng mit der LGS verbunden, sondern auch alle anderen bürgerschaftlichen Vereine und Gruppierungen fiebern jetzt dieser Zeit entgegen und sind gespannt, wie sich Bingen präsentieren wird.

Doch gibt es natürlich auch viele interessante Dinge neben der Landesgartenschau, die nicht zu kurz kommen sollen. So wollen wir uns mit der feierlichen Grundsteinlegung der zweiten Rampe Anfang März bei allen großzügigen Spendern der Umbaumaßnahme ganz herzlich bedanken. Das Osterfest mit seinen Gottesdiensten und vielfältigen Begegnungen schließt sich an. Am Frühlingsfest Anfang April möchten wir die bis dahin fertiggestellte Außenanlage mit einem kleinen Festakt ihrer Bestimmung übergeben und mit dem Pflanzenbasar die anbrechende Frühlingszeit einleiten.

Im Mai geht es dann Schlag auf Schlag weiter. Die großen Feste folgen eng aufeinander. Zuerst Himmelfahrt in Büdesheim, dann die Konfirmation und schließlich Pfingsten mit dem großen

ökumenischen Familiengottesdienst auf der Burg Klopp.

All diese großen Feste werden von vielen engagierten Menschen unserer Gemeinde geplant, gestaltet und durchgeführt, und ich möchte mich auch an dieser Stelle einmal ganz herzlich für all die ehrenamtlich geleistete Arbeit in unserer Gemeinde bedanken. Ohne die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unser Gemeindeleben um ein Vielfaches ärmer. Viele von Ihnen begleiten unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren mit kleinen und großen Aufgabenbereichen und letztlich sind Sie es, die unserer evangelischen Kirchengemeinde ihr Gesicht geben. Wenn wir also in diesem Frühjahr viele Gelegenheiten haben, um schöne Stunden miteinander zu verbringen, lassen Sie uns nicht vergessen, denen zu danken, die diese Stunden mit viel Engagement ermöglicht haben.

Ich würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit zu treffen und wünsche Ihnen bis dahin eine gesegnete Passions- und Osterzeit



Pfarrvikar Carsten
Beul



„Beten heißt sich Gott anvertrauen“

Zum Thema Beten fällt mir spontan der „Weltgebetstag“ ein, eine besondere Form des Betens, die sich für uns in der Solidarität mit den Frauen anderer Länder widerspiegelt. Eine weitere Form des Gebetsgottesdienstes sind Friedensgebete, wie z. B. diejenigen, welche einmal wöchentlich (montags) in der Nikolaikirche in Leipzig abgehalten wurden und noch werden. Bis Oktober 1989 riefen Christen dazu auf, den Machtmissbrauch, die Menschenverachtung, die Unterdrückung durch den Staat der DDR zur Sprache zu bringen.

Hieraus entwickelte sich eine unerwartete Solidaritätswelle, die eine lebensgrundverändernde Staats- und Lebenssituation herbeiführte.

Weitere Anlässe für Bittgottesdienste können Kriege, Katastrophen und Missernten u.v.a.m. sein. Gebetsversammlungen weiterer besonderer Art finden wir z. B. in der Allianzgebetswoche wie in der ökumenischen Gebets-

woche. Bei den bisher genannten Formen des Gebets ist ein wesentliches Charakteristikum das gemeinsame, rituelle Handeln.

Dieses schafft eine starke momentane Verbundenheit, in der sich Betende aufgehoben fühlen können. Verdichtet wird diese Beziehung zwischen dem als

Person vorgestellten Gott in der Du-Anrede;

zwischen dem Betenden und Gott entwickelt sich eine Ich-Du-Beziehung. Der Betende versteht sich als Antwortender, der von Gott in seinem ganzen Lebensvollzug angesprochen und beschenkt wird. In diesem Dialog, diesem Antwortgeben kann Begegnung zwischen dem Betenden und Gott geschehen:

Gebet: Das gelebte Leben

„Wie lerne ich beten?“

„Durch ein wahrhaftiges Leben.“

„Ist beten und wahrhaftig leben dasselbe?“

„Wenn wir so leben könnten, dass uns alle Dinge,

insbesondere unsere Mitmenschen, mit Gott verbinden,

ist das ganze Leben beten.“

„Wie mache ich es, dass mich alle Dinge mit Gott verbinden?“

„Dazu musst du immer wieder neu zu dir selbst kommen.

Du darfst dich nicht den Zeitvertreibern überlassen,

musst selbst leben und darum immer neu die Stille suchen.“

„Wie meinst du das?“

„Die meisten Menschen stellen, jedes Mal wenn sie lange Weile haben,

das Radio an oder das Fernsehen, statt am offenen Fenster

dem Regen zu lauschen oder dem Spiel der Wolken zuzusehen.

Sie können es nicht „ohne irgend etwas“ aushalten.



Das nimmt ihnen die Mitte und den Raum des Gebetes.“
(Hubertus Halbfas)

Als Gebet ist nicht nur die Ich-Du-Beziehung zu sehen, sondern sie führt auch über die Besinnung und in das Bitten und Wünschen (1. Thess.5,12-18; Eph.5,20):

Beten ist im neutestamentlichen Verständnis kein „Weihnachtsmännerfüllmechanismus“, kein Mittel, um durch gute Zusammenarbeit mit Gott zu einem ersehnten Ziel zu kommen. Kein Mensch kann eine Gebetserhörung herbeizwingen, dies hat Jesus selbst in Gethsemane und am Kreuz ((Mk 15,34) erfahren. Wir stehen mit leeren Händen vor Gott. Wer aber das Leben vor dem in Jesus Christus angekommenen Gott zu bedenken vermag, unterstellt es ihm mit seinen Vorstellungen, Fähigkeiten, Entscheidungen und Wünschen. Daraus folgt, dass der Glaubende, der Betende sein Leben neu sieht:

- Beten als Buße (Lk 18,9-14)
- Beten führt zur Liebe (Mt 5,44)
- Beten setzt neue Ziele (Ps 56,11; 145,10)
- Beten ermöglicht Abstand zu sich selbst, macht dankbar (Ps 103)
- Beten in Verzweiflung, sich Gott anzuvertrauen, kann zu einem Aufatmen, zu einem „Atem holen aus Gott“ führen (Ps 13)



- Beten kann gelebte Versöhnung sein (2. Kor. 5,20; Ps 103).

Auf diese Weise können leere Hände gefüllt (vgl. Lk 19,11-27), Leben neu gestaltet werden und sich neue Wege eröffnen.

Entsprechend den genannten Gebetsinhalten unterscheidet man folgende Arten:

- Dankgebet
- Bitt- und Fürbittegebet
- Bußgebet (Sündenbekenntnis, Bitte um Vergebung)
- Lobgebet (Lobpreis Gottes).

Diese wiederum haben folgende äußere christliche Gebetshaltungen hervorgebracht:

Das Aufrechtstehen, das Niederknien, das Niederwerfen des ganzen Körpers. Dabei können die Hände gefaltet (Konzentration auf Gott), die Handflächen offen aneinandergelagt (Haltung der Huldigung), die Arme vor der Brust verschränkt, die Arme ausgebreitet und die Hände geöffnet (empfangende Haltung) werden. Ferner ist das Sich-Bekreuzigen bei Katholiken vor und nach dem Gebet üblich. Neben diesen Gebetshaltungen – offizieller Art – ist die Haltung im persönlichen Bereich an keine Form gebunden.

Was die Gebetszeiten betrifft, so kennen wir hier die zu festgelegten Got-

tesdiensten geübten liturgischen Gebete, im privaten Bereich die Abend-, Morgen- und Tischgebete. In Ordens- und Klöstergemeinschaften werden die Stundengebete gepflegt.

Was uns beim Beten überlieferter Gebete befremdet, ist deren uns nicht mehr vertraute Sprache.

Beten kann sich nur aus dem Denken des Betenden entwickeln. Beim Beten ist eine Sprache „zu finden für das, was wir wünschen und beklagen“ (Sölle). Dafür finden wir sehr unterschiedliche Formen (Gedichte, Lieder, Prosatexte).

H. Tullius/red.

Fastenzeit

Schenke unsern Sinnen Ruhe;
Laß sie im Verzicht
Neu wach werden
Für die unbezahlbare Schönheit
Deiner Schöpfung.

Schenke unserm Geist Durchsicht;
Laß ihn in Ruhe
Lösungen finden
Für die Aufhebung von Unrecht
und Unfriede
In unserer Welt.

(Sybille Fritsch)



Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Weltgebetstag der Frauen am 7.3.2008 aus Guyana

Haben Sie das gewusst? Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Die Liturgie zum heutigen Weltgebetstag kommt aus der – ganz westlich gelegenen – Kooperativen Republik Guyana. Das „Land der vielen Wasser“, hat nur einen 70 km

breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Das Landesinnere ist gebirgige Savanne mit tropischem Regenwald – heute noch zu 80%, aber das ausbeutende Abholzen und damit die Zerstörung einer einmaligen Flora und Fauna hat schon begonnen. Die indigene Bevölkerung (ca. 9%), die sich Amerindians nennt, lebt in diesen Gebieten überwiegend von dem, was sie selbst anbauen. Wenn abgeholzt wird oder Bodenschätze abgebaut werden, müssen sie weichen. Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Liturgie bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land – v.a. Unterschiede und Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Politische Parteien sortierten sich nach ethnischer Zugehörigkeit und ihre Anhänger kämpften v. a. in den 70er bis 90er Jahren erbittert und gewaltvoll gegeneinander. Korruption,

Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins. Die aktuelle

Regierung bemüht sich um innenpolitische Stabilität und

Wirtschaftswachstum. Neben den ausländischen Investoren kehren nun auch wieder Ausgewanderte hoffnungsvoll in ihre Heimat zurück.



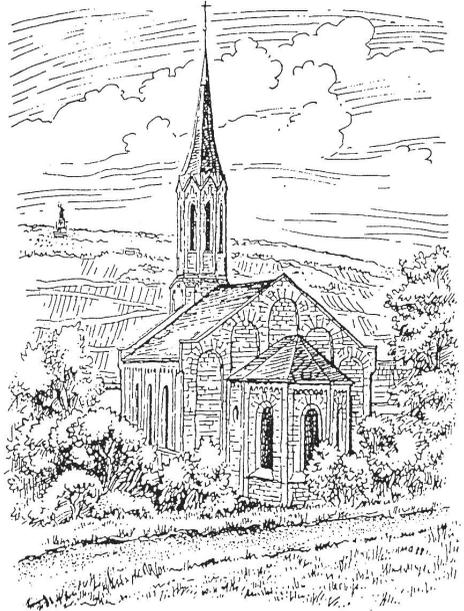
Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken. Die Weltgebetstagsfrauen in Guyana rufen uns weltweit zum Gebet in Ehrfurcht und Vertrauen zu Gott auf und ermutigen uns zu weisem Tun zum Wohl der Menschen!

Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr im evangelischen Gemeindehaus am Freitag, 7.3.2008, ab 19:00 Uhr statt. Sie sind alle herzlich eingeladen.

6. April 2008 Frühlingsfest

„Er zeigte mir mitten auf dem Platz Bäume des Lebens und durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben“

(nach Off 22,2 und Rö 5,2)



Liebe Gemeinde

ganz herzlich laden wir Sie zur feierlichen Einweihung des neugestalteten Kirchplatzes der Evangelischen Johanneskirche in Bingen

am 6. April 2008 um 10:00 Uhr ein.

Feiern Sie mit uns, dass man nun, nach gut zweijähriger Planungs- und Bauzeit, die Johanneskirche über den neuen Zugang endlich auch barrierefrei betreten kann.

Programm des Frühlingsfestes

- 10:00 Uhr Festgottesdienst in der Johanneskirche
- 11:00 Uhr Festakt und Sektempfang
- 11:30 Uhr Pflanzenbasar, gemeinsames Mittagessen und ein buntes Festprogramm auf dem neuen Kirchplatz

Für den Pflanzenbasar nehmen wir wie in jedem Jahr gerne Ihre Pflanzenspenden am Samstag den 5. April ab 14:00 Uhr entgegen.

Abschied vom Kindergarten

Nicht ganz fünf Jahre ist es her, da habe ich mich im Gemeindegruß bei Ihnen als neue Leiterin des Kindergartens vorgestellt.

Damals fiel mir wieder die Textzeile ein, die mich in meiner Ausbildungszeit begleitet hat. Herrmann Hesse schrieb in seinem Gedicht „Stufen“: **„Und allem Anfang wohnt ein Zauber inne...“**

Wieder liegt ein neuer Anfang vor mir (diesmal mit einem ganz besonderen „Zauber“) und vor Ihnen, liebe Gemeinde.

Zumindest für eine Weile verlasse ich den Kindergarten, um mich meiner neuen, kleinen Familie zu widmen. Mein Partner und ich freuen uns auf die Ankunft unseres ersten Kindes, das wir im Mai mit Spannung erwarten und das unser Leben sicherlich erst einmal gehörig auf den Kopf stellen wird.

Damit verändert sich auch das Leben im Kindergarten. Ich hoffe, dass die Kinder, die Eltern, das Kindergarten-Team, der Kirchenvorstand mit Herrn Zobel und Herrn Beul sowie die Gemeinde meine Nachfolgerin ebenso herzlich empfangen, wie sie mich empfangen haben und dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindergarten nach dem Leitungswechsel weiterhin so fruchtbar sein wird.



Frau Herz bei ihrer Arbeit im Kindergarten

Die Arbeit im Kindergarten und in der Gemeinde hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Ich habe in den letzten fünf Jahren viele nette Menschen kennen und schätzen gelernt. Aus diesem Grund werde ich mich sicherlich nicht ganz verabschieden und den einen oder anderen immer mal wieder in Gottesdiensten, am Gemeindefest oder bei anderen Veranstaltungen in der Gemeinde treffen.

Da ich mich gerne von Ihnen verabschieden möchte – auch von den Menschen, die ich nicht regelmäßig im Kindergarten sehe – lade ich Sie ganz herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 16. März 2008 um 10.00 Uhr in die Johanneskirche ein.

(Nicole Herz, Kindergartenleiterin)

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Untere Reihe v.l.: Ramona Raab, Alexandra Drießen, Yannick Weis, Marc-André Thieme, Margaretha Henrich, Steffen Litzinger, Sebastian Stengel, Robert Schütz, Henrik Lanz, Marvin Holz

Obere Reihe v.l.: Lisa Baltes, Lisa Wann, Selina Brilmayer, Jo Neumann, Lisa Watenpuhl, Janina Neumann, Anne Grandjeane, Marc Syväri, Nicolas Neubert.

Es fehlen auf dem Bild: Tim Schuchardt, Philipp Kalk und Sarah Watenpuhl.

**Die Konfirmation findet am 4. Mai 2008, um 10:00 Uhr
in der Evangelischen Johanneskirche, Bingen statt.**



© HERGÉ/MOULINSART 2001

Teeniefreizeit in Belgien

Vom 23.6. bis 4. Juli für 13- bis 16- jährige
Kosten 345,00 Euro

Nähere Infos bei der
Evangelischen Jugend
im Dekanat Ingelheim,
Bahnhofstr. 91, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132-718931;
eMail: ingelheim@ev-jugend.de

Kinderbibeltage 2008

Vom 23. bis 25. Juli,
Abschlussgottesdienst am 27. Juli für
Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

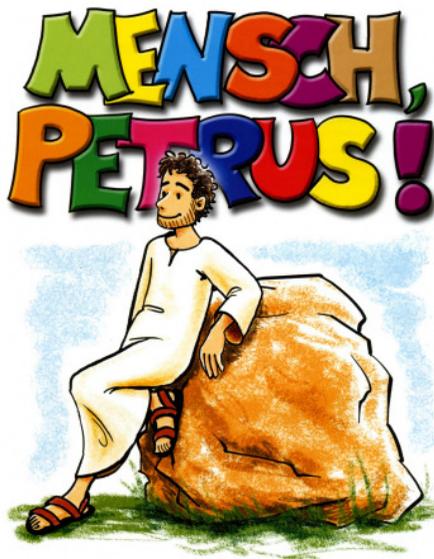
Hallo Kinder,

auch in diesem Jahr lade ich Euch wieder ganz herzlich ein, mit mir einen Menschen näher kennen zu lernen. Es soll dieses Mal um Petrus gehen, ein toller Kerl, der aber auch so seine Macken hatte. Aber gerade deswegen liebe ich ihn so, denn ich bin ja auch ein toller Typ mit so mancher Macke, z.B. vielleicht ein bisschen verschlafen.

Also wenn Du Lust hast, dann sag Deinen Eltern Bescheid, dass Sie Dich anmelden sollen. Formulare gibt es im Gemeindebüro.

Ich freue mich auf Dich

Dein Jonny Church



Jugendkirchentag 2008 der EKHN „go(o)d days & nights“

4. Jugendkirchentag in Rüsselsheim

Der Jugendkirchentag, die „go(o)d days & nights“, das sind drei Tage für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Die Tage und Nächte laden ein, Spaß zu haben, Gemeinschaft zu erleben, Musik zu hören, auszuruhen, aufzutanken, von Gott zu reden oder Neues auszuprobieren. Ob Konzerte, Jugendgottesdienste, Sport- und Spielaktionen, Talks, Workshops oder Cafes - für jede und jeden ist etwas dabei.

Der 4. Jugendkirchentag 2008 findet vom 22.– 25. Mai 2008 in Rüsselsheim statt. Erwartet werden 6.000 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. Seid auch Ihr dabei und plant den Termin fest ein.

Infos beim Evangelischen Dekanatsjugendbüro: Telefon: 06132-718931;
eMail: ingelheim@ev-jugend.de



Willkommen im Paradies!

Schauen Sie mal r(h)ein: Machen Sie mit!

„Wie ein Baum am lebendigen Wasser“: Mit diesem Leitmotiv präsentieren sich die Kirchen auf der Landesgartenschau in Bingen, die am 18. April 2008 eröffnet wird.

Evangelisches Profil

Der „Garten der Sehnsucht“ der evangelischen Kirche ist von weitem erkennbar durch den in der Eiche hängenden roten Apfel. Besucher können dort ihrer Sehnsucht nach Erkenntnis, Freiheit und Leidenschaft nachspüren. Farbenfrohe Figuren der Keramikkünstlerin Lies Ebinger schaffen einen künstlerischen und spirituellen Erfahrungsraum. Gottesdienste, Andachten, Meditationen und Konzerte werden den Garten der Sehnsucht mit Leben erfüllen. Wie können Sie uns dabei helfen? Besuchen Sie uns mit Ihren Gemeinden, Gruppen, Kollegen oder Mitarbeitern. Reservieren Sie sich Tickets, am besten gleich unter Ruf 06721/984152 und sprechen Sie mit Pfarrer Olliver

Zobel, unserem Beauftragten für die Landesgartenschau.

Grünes Klassenzimmer

Im „Grünen Klassenzimmer“ unserer Kirchen können Jugendgruppen, Schulklassen und Kindergärten mit offenen Ohren, sensiblen Händen und einer feinen Nase Gottes Schöpfung wahrnehmen. Auch da brauchen wir Ihre Hilfe! Infos erteilt Pfarrerin Katharina Meyer unter Mail: meyer@lgs-evangelisch.de.

Einfach mitmachen

Wer jetzt schon Lust bekommen hat, an dieser einmaligen Aktion „Kirchen auf der Landesgartenschau Bingen 2008“ mitzuwirken, kann sich unter Mail: info@lgsevangelisch.de anmelden. Also: R(h)einschauen, mitmachen und evangelisches Profil zeigen! Es lohnt sich. Garantiert!

Infos: www.lgs-evangelisch.de

Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Prospekt.

An allem waren die Engel schuld !

Ein besonderes Krippenspiel und ein besonderer Dank

Hell erklang die frohe Botschaft des Engels in diesem Jahr von der Kanzel unserer Kirche. Doch damit fing ja alles an, denn das Funkeln und Glitzern und die laute Botschaft hat die Schafe der Hirten so verschreckt, dass sie sich in alle Ecken der Kirche verkrochen und die Hirten sich auf die Suche nach ihnen machen mussten. Und diese Suche war sehr kurzweilig und hatte Groß und Klein ganz schnell in den Bann geschlagen. Dabei erfuhren alle Besucherinnen und Besucher noch eine Menge davon, was damals in der Heiligen Nacht passiert ist. Und am Ende fanden sich dann doch alle wieder im Stall um die Krippe und sangen gemeinsam die vertrauten Lieder.

Der anschließende Beifall hat es dann noch einmal unterstrichen, dass sich all das Üben und all die Mühe gelohnt hatte, es war ein tolles Krippenspiel, das uns die Kinder des Kindergottesdienstes vorgespielt haben.

Doch warum erinnere ich mich mitten in der Fastenzeit noch einmal an das Krippenspiel des Kindergottesdienstes? Weil eben die Engel nicht nur Schuld am Chaos unter den Schafen sind, weil es auch bei uns in der Gemeinde viele Engel gibt, die eine sehr segensreiche Arbeit seit vielen Jahren in der Gemeinde verrichten. Oft stehen sie dabei eben gerade nicht wie unsere drei Engel im Rampenlicht.

Einen von diesen Engeln konnten wir in diesem Gottesdienst nämlich auch überraschen. Heide Hamann arbeitet seit 30 Jahren bei uns im Kindergottesdienststeam mit und verantwortet die Arbeit ebenfalls schon viele Jahre. Deswegen tauchten am Ende des Got-



Die drei Engel vom Krippenspiel 2007

tesdienstes zwei alte Bekannte für die Kinder auf: Lucy und Jonny Church, die Frau Hamann ganz herzlich für diesen Einsatz dankten.

Was wäre unsere Gemeinde ohne solche Engel, denn es stimmt, sie sind letztlich für so viel verantwortlich.

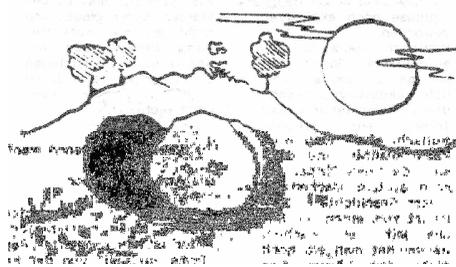
Pfarrer Olliver Zobel



Kindergottesdienst ist außerdem jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst der Gemeinde. Treffpunkt ist kurz vor 10:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kurfürstenstr. 9.

Bei Fragen einfach im Gemeindebüro anrufen oder direkt bei Heide Hamann: 12172

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)



Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

Passionsgottesdienst im Altenheim St. Martin

Gründonnerstag, 20. März 2008 um 16:30 Uhr

Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls

Gründonnerstag, 20. März 2008 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche m. Abendm.

Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi

Karfreitag, 21. März 2008 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Gottesdienst mit Wegstationen zur Sterbestunde

Karfreitag, 21. März 2008 um 15:00 Uhr in der Johanneskirche

Osternachtsgottesdienst mit Taufen

Karsamstag, 22. März 2008 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche

Osterfeuer mit anschließendem Osterfrühstück

Ostersonntag, 23. März 2008 um 8:30 Uhr im und um das Gemeindehaus

Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi

Ostersonntag, 23. März 2008 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Taufe und Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen

Ostermontag, 24. März 2008 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Büdesheim

Donnerstag, 1. Mai 2008 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Christuskirche

Gottesdienst in Erinnerung an die Gabe des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag, 11. Mai 2008 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 12. Mai 2008 um 11:00 Uhr

Termine von Ostergottesdiensten an Ihren Urlaubsorten können Sie unter www.ostergottesdienst.de im Internet suchen.



Sie möchten aus dem Schatten des Pfarrers/der Pfarrerin treten?
Sie haben Freude daran, Gottesdienste zu feiern und mitzugestalten?
Sie beschäftigen sich gerne mit biblischen Texten?
Sie interessieren sich für theologische Themen und Fragen?
Sie möchten Ihre Begabungen und Fähigkeiten in einem wichtigen kirchlichen Ehrenamt einbringen?

Dann bieten wir Ihnen an, sich für den Dienst einer/eines

Prädikantin/Prädikanten

ausbilden zu lassen.

Kursbeginn: August 2008

Kursleitung: Pfarrerin Erika Hagemann, Pfarrer Markus Weickardt und wechselnde Referenten/innen aus der Pfarrerschaft des Dekanates

Ausbildungsdauer: ca. 1 ½ bis 2 Jahre

Ziel: Befähigung zur selbstständigen Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten

Neugierig geworden?

Dann haben wir für Sie nähere Informationen, die auf der Ausbildungsordnung der EKHN basieren:

Die Prädikantenausbildung soll Christinnen und Christen aus evangelischen Gemeinden befähigen, an der Verkündigungsaufgabe der Kirche teilzuhaben. In einem Ausbildungskurs werden Grundkenntnisse über Liturgie, Gottesdienstformen, Bibeltexte, Auslegung und Sakramente vermittelt. Ziel ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, Liturgie zu gestalten und eine Predigt zu entwerfen. Dabei ist wichtig, dass die Teilnehmenden ihre eigene religiöse, biografische und berufliche Prägung einbringen und sich nicht an einem Modellbild einer Pfarrerin/eines Pfarrers orientieren.

Prädikantinnen und Prädikanten erarbeiten ihre Predigen selbst. Außerdem werden sie dazu bevollmächtigt, im Gemeindegottesdienst zu taufen und Abendmahl zu feiern.

Das Kurskonzept wird derzeit von unserer Landeskirche überarbeitet und aktualisiert.

Der neu zu startende Kurs im Dekanat Ingelheim wird regelmäßige Abendveranstaltungen und ein Wochenende umfassen.

Da der Kurs der Vorbereitung auf ein kirchliches Ehrenamt dient, ist die Befürwortung durch den Kirchenvorstand Voraussetzung.

Wenn Sie interessiert sind, an dem Ausbildungskurs teilzunehmen oder noch weitere Fragen haben, dann sprechen Sie die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihrer Gemeinde an oder melden sie sich im bei Pfarrerin Hagemann(06132/59788) oder Pfarrer Weickardt (06727/892800).

Sie können sich auch gerne über das Dekanatsbüro in Ingelheim anmelden (06132/71890).

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.



Erika Hagemann, Markus Weickardt

Aktuelles von unserer Kantorenstelle

Wie sie sicherlich wissen ist unser Kantor, Herr Lommler seit einigen Jahren als Dekanatsmusiker im Dekanat Ingelheim angestellt. Dabei ist er mit einem $\frac{3}{4}$ Dienstauftrag als Kantor an unserer Johanneskirchengemeinde angebunden und mit $\frac{1}{4}$ seiner Tätigkeit im Dekanat mit Aus- und Weiterbildung sowie Konzerten beschäftigt. Nun hat zum ersten Januar 2008 der Dekanatsynodalvorstand unter Mitwirkung des Kirchenmusikalischen Ausschusses ein neues Konzept für die Kirchenmusik im Dekanat verabschiedet, das eine Veränderung im Dienst von Herrn Lommler mit sich bringt. Ab sofort wird Herr Lommler auch Sonntagsgottesdienste außerhalb der Johanneskirche übernehmen, um die kirchenmusikalische Arbeit im Dekanat punktuell zu bereichern. Im diesem

Jahr ist hierfür ein Schwerpunkt an der Burgkirche in Ingelheim vorgesehen. Hier wird Herr Lommler an jedem letzten Sonntag im Monat zum Einsatz kommen. Für unsere Gemeinde bedeutet das eine gewisse Veränderung in den Gottesdiensten. In den ersten Halbjahr haben wir mittlerweile für Vertretung gesorgt, mittelfristig wird aber zu überlegen sein, ab nicht diese Situation genutzt werden kann, um einen Sonntagsgottesdienst im Monat mit einem anderen musikalischen oder liturgischen Schwerpunkt zu feiern. So könnten dort zum Beispiel Jugendgottesdienste oder Gottesdienste mit moderner Kirchenmusik ihren Platz finden. Hiermit wird sich in kürze der KV befassen und wir werden sie über die Ergebnisse auf dem laufenden halten. CB



Passionsmusik

am Sonntag, den 2. März um 17:00
Uhr in der Johanneskirche

Es kommen Werke von Buxtehude, Pachelbel, Distler, Heinrich Lang und Johann Sebastian Bach zum Vortrag

An der Orgel: Gerhard Lommler.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten

DLS



Familienfreizeit

Vom 7.-9. November 2008 wird es wieder eine Familienfreizeit in der Jugendherberge Sargenroth geben. Junge Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen und dürfen sich gerne den Termin schon mal frei halten.

Eine ausführliche Einladung gibt es im Laufe des Sommers.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

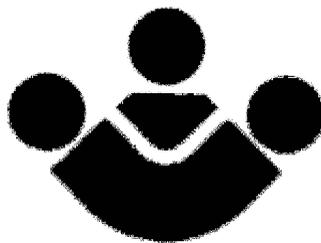
Mittwoch, 12. März um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Ergänzt wird dies durch besinnliche



Gedanken, die jeweils auf die Jahreszeit oder die Arbeit der Gruppen Bezug nehmen. Dieses Mal wollen wir uns mit dem Weltgebetstagsthema aus Guyana beschäftigen.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



**Krabbelgruppen für Kleinkinder
(ab ½ Jahr) und Eltern**
Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe
Anfänger: Do., 14:00 bis 16:00 Uhr (GH)
Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr
(GH)

Kirchenchor
1. Montag ab 20:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe
Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Christliche Pfadfinderschaft, Siedlung „Martin Niemöller“
Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt: auf dem Rochusberg

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre
1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)
1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff
Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchskreis
alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

Freundeskreis seelische Gesundheit
Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous
Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker
Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose
Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Freud und Leid

Taufen



Jaden Radjinder Stein am 23.12.2007

Beerdigungen



Fritz Kawohl, 83 Jahre, am 14.12.07

Liselotte Teymann, geb. Schneider, 83 Jahre, am 02.01.2008

Helmut Moll, 78 Jahre, am 07.01.2008

Wolfgang Enderes, 77 Jahre, am 24.01.2008

Gerold Weiß, 51 Jahre, am 08.02.2008

Erwin Hassinger, 66 Jahre, am 12.02.2008

Waltraut May, 79 Jahre, am 15.02.2008

Monatspruch März:

Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Johannes 16,22

Monatsspruch April:

Seid allzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt. 1.Petrus 3,15

Monatsspruch Mai:

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand. 1.Korinther 14,15

Besondere Termine und Gottesdienste

So. 02.03.08	11:00	Grundsteinlegung der Rampe Kurfürstenstraße
So. 02.03.08	17:00	Passionsmusik in der Johanneskirche
Fr. 07.03.08	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus
Do. 20.03.08	19:00	Gründonnerstagsgottesdienst
Fr. 21.03.08	10:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa. 22.03.08	22:30	Osternacht
23./24.03.08	10:00	Ostergottesdienste
So. 06.04.08	11:00	Frühlingsfest mit Pflanzenbasar und Einweihung des Außengeländes
So. 04.05.08	10:00	Konfirmationsgottesdienst

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-984152 - ; 06721-984148
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, (06721-991089 oder 0179-6909921 - ; 06721-17265
- * **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - : sekretariat@bingen-evangelisch.de
- * **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 (06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16 (06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 (06721-16428
- * **Hausmeister im Gemeindehaus:** Marita Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (06721-988364
- * Kindergartenleiterin: Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (06721-14578, : kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE- WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

EINE- WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, Pfarrvikar Zobel

V.i.S.d.P: Pfarrvikar Carsten Beul

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.04.08

